

Aalmutter



Die Gefährdung der Fische durch temperaturbedingten Sauerstoff-Mangel entdeckte man bei der Beobachtung der **Aalmutter** im Deutschen Wattenmeer.

Eisbären



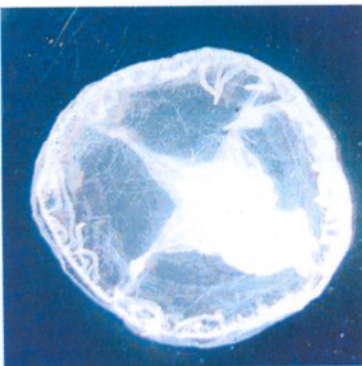
Die **Trottellumme** brütete in den vergangenen Jahren vielfach erfolglos, weil die Bestände ihrer wichtigsten Beutetiere, kleine Fische und Sand-Aale, dramatisch zurückgegangen sind - aufgrund gesteigener Wassertemperaturen.

Trottellumme



In Churchill ist die Zahl der **Eisbären** um rund 50 Prozent geschrumpft. Aufgrund schmelzender Eismassen fehlt den Tieren drei Wochen Jagzeit, um Fettreserven aufzubauen.

Süßwasserqualle



Weltweit sind mehr als zwei Drittel der **Korallenriffe** durch den Klimawandel bedroht und zum Teil bereits schwer geschädigt.

Korallenriffe



Im Bodensee werden vermehrt **Süßwasserquallen** beobachtet. Die Tiere treten während ungewöhnlich warmer Witterung auf und kommen ursprünglich aus Südasien.

Fischadler



Der **Fischadler** hat sein Überwinterungsgebiet von Zentral- und Südafrika nach Norden in den Mittelmeerraum verlegt.

Wärmere Meere beeinträchtigen das Nahrungsangebot für Fischlarven. Als Folge ist schon in den 90er Jahren ein deutlich geringeres Anwachsen der Kabeljaubestände zu beobachten gewesen.

Grönlandwal



Das Klima verändert sich so schnell, dass z. B. **Grönlandwale** keine Zeit haben sich an den Anstieg der Meerestemperatur anzupassen.

Kabeljau



Der **Kraniche** verbringt normalerweise den Winter in Spanien und Portugal. In den letzten Jahren jedoch verbringen Tausende ihn in Deutschland.

Kranich



Die steigende Wassertemperatur beeinträchtigt die Sauerstoffzufuhr der Fische erheblich. Das Überleben von **Heringen** gilt deshalb als sehr gefährdet.

Siebenschläfer



Der **Siebenschläfer** wacht durchschnittlich vier Wochen früher im Jahr auf als noch vor dreißig Jahren. Dies hat Folgen für die Vogelbrut. Da diese nun von ihm gefressen werden.

Hering



Die Jungtiere der **Ostseeringelrobbe** werden in Schneehöhlen geboren und gesäugt. Der Winter 2008/09 war der eisärmste seit Beginn der Aufzeichnungen. Der größte Teil der Jungtiere überlebte ihn nicht. Sie stehen bereits auf der Roten Liste.

Ostseeringelrobbe

